

Typographische Mitteilungen

April 1915

XII. Jahrgang

Offizielles Organ des Verbandes der Deutschen Typographischen Gesellschaften

Sammlung von mustergültigen Drucksachen

Seit Jahren haben der unterzeichnete Vorstand und die dem Verband der Deutschen Typographischen Gesellschaften angeschlossenen Vereinigungen es als ihre vornehmste Pflicht betrachtet, die deutsche Buchdrucker-Gehilfenschaft über die technische und künstlerische Entwicklung des Buchdruckgewerbes aufzuklären. Während einerseits zahlreiche Vorträge zur Erreichung dieses Zieles beitrugen, wurden andererseits Unterrichtskurse abgehalten, die den Teilnehmern Können und Wissen vermittelten. Als besonders wirksam zur Belehrung der Berufsangehörigen haben sich die allmonatlich in den einzelnen Vereinigungen veranstalteten Drucksachenausstellungen erwiesen. Alle Drucksachen aus dem Geschäfts- und Privatverkehr, wie Visitenkarten, Rechnungen, Briefbogen, Buchseiten, Prospekte, Kataloge, Mehrfarbendrucke, Plakate usw., werden, auf besonderen Rückwänden befestigt, wirksam zur Veranschaulichung gebracht. Durch diesen regelmäßigen Austausch von mustergültigen Arbeiten des graphischen Gewerbes von Verein zu Verein ist es möglich, daß sich jeder Berufsangehörige über den technischen und künstlerischen Stand des Gewerbes unterrichten kann. Häufig werden diese Einzelsammlungen auch zu großen öffentlichen Drucksachenausstellungen vereinigt und üben auf diese Weise nicht allein beim Fachmann, sondern auch beim Publikum eine große Werbekraft aus. Leider hat auch im Sammelwesen der furchtbare Weltkrieg seinen lähmenden Einfluß geltend gemacht. In der Beschaffung, Sicherung und Ordnung von Ausstellungsmaterial ist ein gewisser Stillstand eingetreten; die Herbeischaffung von neuem Material ist mit Schwierigkeiten verbunden. Mühsamer Arbeit bedurfte es, ehe die Bildungseinrichtungen für die Gehilfenschaft sich fruchtbar gestalteten; wirksamer Unterstützung bedarf es heute, damit sie erhalten bleiben. Darum wendet sich der unterzeichnete Vorstand an die Prinzipalität des graphischen Gewerbes, an die Buchdruckereien, Farbenfabriken, Schriftgießereien und Buchgewerbekünstler, an die Fachschulen und graphischen Institute mit der herzlichen Bitte, die Bildungsbestrebungen der deutschen Gehilfenschaft durch Überlassung von zeitgemäßen Druckerzeugnissen und Anschauungsmaterial zu unterstützen. Die Vorwärtstrebenden im Gewerbe werden allzeit dankbar sich denen zeigen, die in dieser für die Bildungssache so schweren Zeit dem B. d. D. T. G. unterstützend zur Seite standen. Freundlichst zuge dachte Sendungen erbitten wir an die Geschäftsstelle des B. d. D. T. G., Leipzig, Salomonstraße 8.

Leipzig, im März 1915

Der Vorstand des Verbandes der D. T. G.